



Stadt Erlangen

Einladung

Sportausschuss, Sportbeirat

4. Sitzung • Dienstag, 10.10.2017 • 19:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 19:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

1. Kurzvorstellung Sportverein: DJK Erlangen e.V.
2. Aktuelles Thema Sportbeirat
3. Mitteilungen zur Kenntnis
- 3.1. Einbringung des Arbeitsprogrammes 2018 von Amt 52 52/151/2017
- 3.2. Sportentwicklungsplanung 2018 52/157/2017
- 3.3. Verschiebung des Sitzungsbeginns Sportausschuss/Sportbeirat 52/156/2017
4. Zwischenbericht des Amtes 52 52/154/2017
5. Bewerbung für die Landesspiele Bayern 2021 52/153/2017
6. Förderung von Sportvereinen - Zuschüsse für die Beschaffung von Großgeräten 52/152/2017
7. Anfragen

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 4. Oktober 2017

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Sportverband Erlangen e.V. · Fahrstraße 18 · 91054 Erlangen

Stadt Erlangen
Bürgermeisterin Frau Lender-Cassens
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Sportausschuss 10.10.2017
Aktuelles Thema Sportbeirat

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

aus den Erlanger Nachrichten konnten wir am 22.09.17 erfahren, dass die Haushaltssituation der Stadt Erlangen momentan eine sehr gute ist. Leider war in dieser Ausgabe auch zu lesen, dass der Neubau der beschlossenen Sporthalle an der Hartmannstrasse aus Sicht des Kämmerers noch einmal auf das Jahr 2020 verschoben werden soll. Dies können wir nicht nachvollziehen.

Wir bitten alle Fraktionen des Stadtrates und Sportausschusses, im Rahmen ihrer bevorstehenden Haushaltberatungen, dieses Vorgehen noch einmal intensiv zu prüfen. Ziel sollte es sein, den beschlossenen Kompromiss zum Neubau dieser Halle nun schnellst möglich auch umzusetzen. Verschieben lassen musste sich dieses Projekt aus den unterschiedlichsten Gründen schon oft genug. Die Rahmenbedingungen für eine schnelle Umsetzung sind aus unserer Sicht nun mehr als gegeben und somit spricht auch nichts für eine weitere Verschiebung auf das Jahr 2020.

Die prekäre Situation bei den Hallbedarfen hat sich nicht entspannt, sondern verstärkt sich weiter zusehens.

Herzlichen Dank.

Mit sportlichen Grüßen

Matthias Thurek, Peter Scholten, Kai Lenfert

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/151/2017

Einbringung des Arbeitsprogrammes 2018 von Amt 52

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	10.10.2017	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	10.10.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Das Arbeitsprogramm 2018 des Sportamtes wird zur Kenntnis gegeben. Die Beschlussfassung soll in der nächsten Sitzung des Sportausschusses und Sportbeirats erfolgen.

Anlagen: Arbeitsprogramm 2018 Sportamt

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

Sportausschuss

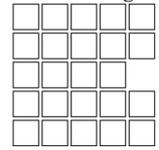
07.11.2017

Amt

52/ Sportamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2018

Sportamt

Zuständiger Fachausschuss: Sportausschuss

Einbringung am: 10.10.2017

Datum: 17. August 2017

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 25. Juli 2017

Unterschrift Referent/in

Erstelldatum: 17.08.2017

Arbeitsprogramm 2018

Stadt Erlangen

Fachausschuss

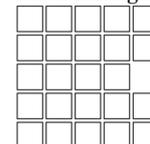
Sportausschuss

07.11.2017

Amt

52/ Sportamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Allgemeine Angaben ¹	
Verantwortlich	Ulrich Klement
Beschreibung	<p>Das Sportamt im Referat I Umwelt, Energie, Gesundheit, Sport und Soziokultur ist zuständig für die Vereins- und Sportförderung. Das Sportamt erbringt mit den folgenden Aufgaben Dienstleistungen für den Erlanger Sport:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung, Bereitstellung und Überlassung von Sportstätten • Gewährung von Zuschüssen gemäß den Sportförderrichtlinien und der allgemeinen Zuschussrichtlinien • Gesundheits- und Sportförderung durch Breitensportorientierte Veranstaltungen und Programme (z.B. Rädli, SkateNight, 1000-Punkte für deine Gesundheit) • Unterstützung von Netzwerken, Programmen und Projekten zur Förderung von Gesundheit und Sport • Sportentwicklungs- und Sportstättenleitplanung • Verwaltung des Spielepools • Ehrungen für sportliche Leistungen und Funktionärstätigkeiten • Verwaltung und Betrieb des Naherholungsgebietes Dechsendorfer Weiher • Zusammenarbeit mit Sportverbänden und Sportgremien • Koordination und Leitung des BIG und GESTALT-Projekte
Auftragsgrundlage²	Gemeindeordnung Art. 57, Bayerische Verfassung Art. 140 (3), AGA der Stadt Erlangen
Zielgruppe	Bevölkerung, Sportvereine
Ziele / Aufgaben	Förderung von Sport, Gesundheit und Bewegung

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	<p>4- Gesundheit und Sport 42 Sportförderung 421 Sportförderung 4211 Sportförderung 4212 Eigene Veranstaltungen 424 Bereitstellung und Betrieb eigener Sporteinrichtungen</p>
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung³	<p>211 Grundschulen 2121 Hauptschulen 2131 Kombinierte Grund- und Hauptschulen 2151 Realschulen 2171 Gymnasien 2211 Förderschulen 2311 Berufliche Schulen 2313 Wirtschaftsschule</p>

Arbeitsprogramm 2018

Stadt Erlangen

Fachausschuss

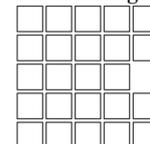
Sportausschuss

07.11.2017

Amt

52/ Sportamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Finanzdaten	2017 Ansatz (€)	2018 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten⁴			
Summe Erträge (Sachmittel)	3.276.600	3.854.700	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	5.306.600	6.119.600	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	2.030.000	2.264.900	
Personalaufwand	1.096.000	1.030.300	
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2017 ⁵	32.566,15		
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit		1.285.400	

Personal ⁶			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2017	22	2	20
davon derzeit besetzt mit	22	2	20
- Vollzeitkräften	17	2	15
- Teilzeitkräften	7		
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente			
- Saisonkräfte			
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich			
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt			
Personalentwicklung⁷			
- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2017 (Stand 30.06.2017) an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten ⁸ Fortbildungen ⁹ teilge-	5		

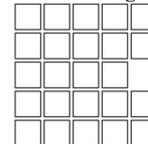
Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss
Amt

Sportausschuss
52/ Sportamt

07.11.2017

Stadt Erlangen



Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

nommen haben:			
- tatsächliche Budgetmittel für Fortbildungen 2017 (Stand 30.06.2017):	1.898,30 €		

Stellenplan 2018¹⁰

Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt	0	
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind vorgesehen	0	

Arbeitsprogramm 2018

- auf Basis des IST-Personalstandes 2017¹¹

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Im Jahr 2018 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Funktionärschuhung im Rahmen des Sportlerballs
25. Rädli (Jubiläumsveranstaltung)
- Unterstützung Firmathlon
- Ehrung von Sportlerinnen und Sportler
- Jahresabschluss 1.000 Punkte-Programm
- Schulsportveranstaltungen
 - Stadtmeisterschaften
 - Regionalentscheide
 - Mittelfränkische Meisterschaften
 - Schwimmfest
 - Triathlon für Schülerinnen und Schüler
 - Lehrervolleyball- und Beachvolleyballturnier
- „Erlangen on Ice 2018“ - Eislauffläche auf dem Marktplatz
- Unterstützung Stadtmeisterschaften Skialpin u.-LL

Direkte Sportförderung

Für die direkte Sportförderung sind im Budget 2017 insgesamt 354.700 Euro vorgesehen. Dieser Betrag

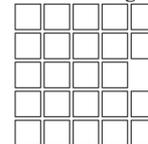
Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss

Sportausschuss

07.11.2017

Stadt Erlangen



Amt

52/ Sportamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

verteilt sich wie folgt:

- Barzuwendungen (Kopfpauschale)	80.000 €
- Ehrung bes. sportl. Leistungen	6.000 €
- Übungsleiterzuschuss	180.000 €
- Förderung des Breitensports	13.000 €
- Förderung des Leistungssports	32.000 €
- Zuschuss für internationale Sportbegegnungen	500 €
- Zuschuss für Spielgeräte BLSV	500 €
- Zuschuss für laufenden Unterhalt Jahnturnhalle	8.200 €
- Zuschuss an den Sportverband Erlangen	7.500 €
- Zuschuss zu den Platzwartkosten	6.000 €
- Zuschuss für Meisterschaften	1.000 €
- Erstattung Hallengebühren für Jugend	20.000 €

Zuschüsse im Finanzhaushalt (Investitionen)

Im Finanzhaushalt sind insgesamt 1.285.400 Euro eingeplant. Diese verteilen sich wie folgt:

- Förderung des Sportstättenbaus	100.000 €
- Baukostenzuschuss SV Tennenlohe	40.000 €
- Baukostenzuschuss Freibad West	500.000 €
- TV Vital, Baukostenzuschuss	7.900 €
- Erschliessungskosten	2.000 €
- Baumaßnahmen an Schulsportanlagen	20.000 €
- Zuschüsse für Großgeräte der Vereine	20.000 €
- Trainingsbeleuchtung Joh.Kalb-Anlage	33.000 €
- Einrichtungsgegenstände für Sporthallen	13.500 €
- Bewegliche Einrichtungsgegenstände	2.000 €
- Förderung energ. Sanierung des Sportber.	10.000 €
- Elektrofahrzeug Dechsendorfer Weiher	37.000 €
- Neubau Sporthalle Hartmannstr.	500.000 €

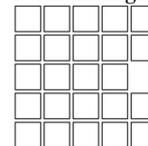
aus 2017 übertragen:

- Dechsendorfer Weiher: Baumpflanzungen	50.000 €
- Dechsendorfer Weiher: Bewegungsparcours	35.000 €

Entwicklungstrends und Prognosen¹²
Herausforderungen

Der Erhalt der eigenen Sportstätten und die Unterstützung der Vereine bei den Schulsportanlagen wird im Rahmen der finanziell angespannten Haushaltssituation und aufgrund der z.T. überalternden Anlagen immer schwieriger. Ähnliches gilt für die Sportförderung bei Baumaßnahmen der Sportvereine bezüglich der Schulsportstätten.

Bewegungsräume und Sportmöglichkeiten für vereinsungebundene Angebote treten verstärkt in den Vordergrund. Durch die Konzeption Sport im öffentli-



chen Raum und die vorgesehene Sportentwicklungsplanung im Jahr 2018 werden hier schrittweise Weichen für die Zukunft gestellt.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Sport- und Bewegungsförderung stehen im engen Zusammenhang mit der Gesundheitsförderung. Diese Thematik wird künftig eine steigende Bedeutung erhalten (Gesundheitsregion ^{plus}). Dabei steht die Entwicklung einer gemeinsamen (Stadt und Landkreis) Gesundheitsstrategie sowie ein Handlungskonzept zum Thema Gesundheit im Fokus.

Die Wiederauflage der Sportentwicklungsplanung mit dem Schwerpunkt Sportstättenentwicklungsplanung, Realisierung eines Sportgeländes im Erlanger Westen, Verbesserung der Sporthallensituation durch Neubau und Neuverteilung der Hallenbelegung sind weitere Themen.

Die Themen Inklusion, Integration und demographische Entwicklung wollen wir fachbereichsübergreifend angehen und eine Verzahnung der Inhalte miteinander abstimmen.

- **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**
- **Was wollen wir dafür tun?**
- **Wie wollen wir das anpacken?**
- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?**
- Durchführung Sportentwicklungsplanung
- Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der gemeinsamen Gesundheitsstrategie
- 25 Jahre Erlanger Rädli
- Konzepterstellung Dechsendorfer Weiher (Aufzeigen Entwicklungspotential) mit Errichtung Bewegungssparcour und Baumpflanzungen
- Baumaßnahme Sporthalle Hartmannstraße

Sofern Stellenplananträge für 2018 gestellt wurden:

Falls die für 2018 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2018 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2016 bereits abgeschlossen.

Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“

- **Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen?**

Vom Sportamt wird das Netzwerk „Bewegung ohne Grenzen“ koordiniert. Unter Beteiligung verschiedenster Institutionen aus dem Sport und der Behindertenarbeit sowie einzelne Menschen mit Behinderung konnten gemeinsame Ziele und Maßnahmen für die thematische Arbeit im Rahmen von „Inklusion im Sport“ diskutiert und festgelegt werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/157/2017

Sportentwicklungsplanung 2018

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	10.10.2017	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	10.10.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Eine Sportentwicklungsplanung ist ein fundierter Ansatz, um den aktuellen Anforderungen an eine zeitgemäße und zukunftsfähige Entwicklung im Bereich Sport, Bewegung und Gesundheit gerecht zu werden. Zentrale Themen der kommunalen Sportentwicklungsplanung sind (1) die Sportangebote und die Sportaktivitäten der Bevölkerung, (2) die Organisationsformen des Sporttreibens sowie (3) die Infrastruktur und die Sporträume, in denen die Sportaktivitäten ausgeübt werden, (4) die kommunale Finanzierung und Förderung des Sports sowie (5) kommunale Besonderheiten des Sports.

Seit der letzten Sportentwicklungsplanung, die im Jahr 2005 entstanden und im Jahr 2006 veröffentlicht wurde, liegen bis zum Jahr 2018 dreizehn Jahre, in denen sich viele Veränderungsprozesse ergeben haben. Ansatzpunkte sind hier die demographische Entwicklung (Bevölkerung wird älter/ Migrationshintergrund tritt stärker in den Vordergrund), veränderte Lebensgewohnheiten (Übergewicht/ Sport innerhalb und außerhalb der Vereine/kommerzielle Sportanbieter) und Lebenswelten (Inklusion/Sport im öffentlichen Raum/ Freizeitverhalten) aber auch eine immer stärkere Notwendigkeit der interdisziplinären Vernetzung mit anderen Verwaltungseinheiten (Stadtplanung, Umweltschutz, Grünpflege) und intensive Berührungspunkte mit der Gesundheitsförderung (Gesundheitsregion^{plus}).

Die Sportverwaltung sieht es daher als dringend notwendig an die Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung mit Berücksichtigung von Stadtteilentwicklung, Zielgruppenfokussierung sowie von Beteiligungsprozessen für das Jahr 2018 vorzubereiten. Der Ansatz wird weiterhin sein, eine kooperative Planung mit einem offenen Beteiligungsverfahren unter Einbindung der Bevölkerung, Verwaltung, Politik, Wissenschaft und allen Interessengruppen rund um Sport, Gesundheit und Bewegung vorzubereiten und durchzuführen.

Anders als bei der Sportentwicklungsplanung 2006, als man ein externes Institut beauftragt hat, beabsichtigt die Sportverwaltung, im kommenden Jahr die Aufgabe intern zu übernehmen. Hierfür sind die Mitarbeiterinnen für den Bereich Sportentwicklung vorgesehen. Zum einen die Elternzeitvertretung der Stelle Sportentwicklung, die nach Rückkehr der vertretenen Mitarbeiterin für ein halbes Jahr ohne Planstelle weiter beschäftigt werden könnte. Beide Mitarbeiterinnen verfügen über die inhaltliche Kompetenz und das notwendige „know-how“ die Sportentwicklungsplanung intern zu bewältigen.

Für die Finanzierung sind hierfür 35.000 € vorgesehen, wobei ein Teilbereich dieser Summe bereits im Rahmen der Einigungsgespräche zum Haushalt 2018 mit der Kämmerei Berücksichtigung gefunden haben.

Die Vorgehensweise ist in der Anlage in einem Schaubild aufgezeigt.

Anlagen: Vorgehensweise Integrierte Sportentwicklungsplanung 2018

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Bestandsaufnahme

(Januar-März 2018)

- Aufbereitung kommunaler Eckdaten (aktuelle Bevölkerung, Schulen, Fläche für die gesamte Stadt und die Teilräume)
- Aufbereitung sportspezifischer Daten wie Sportvereine und deren Mitglieder, Sportstätten, Bewegungsräume
- Sporthallen-Belegung
- Repräsentative Bevölkerungsbefragung
- Befragung der Schulen und Sportvereine (Kindergärten?)
- Vorhandene Planungen (ISEP 2006; ISEK, Stadtteilkonzepte, Grünflächenplanung, ...)

Bedarfsanalyse

(März/April 2018)

Entweder

- nach dem Leitfaden des Bundesinstitutes (BISp)

und

- Analyse der Bestandsaufnahme

und/oder

- Bildung einer Steuerungsgruppe mit Stakeholdern aus Politik, Sportverwaltung, Vertretern aus dem organisierten Sport sowie aus der Wissenschaft für die Gesamtstadt und/oder Stadtteile

Kooperative Planungsphase

(April-Oktober 2018)

- Bildung und Durchführung von kooperativen Planungsgruppen nach Teilräumen (6 Sitzungen)
 - Input Ergebnisse der Bedarfsanalyse
 - Festlegung von Zielen und Prioritäten
 - Entwicklung von Maßnahmen

1. Umsetzungsphase

(ab November 2018)

- Vorstellung der Ergebnisse aus den ISEP-Planungen im Stadtrat und der verschiedenen Ausschüsse
- Steuerung der (kurzfristigen) Maßnahmenumsetzung
- Evaluation, Dokumentation

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/156/2017

Verschiebung des Sitzungsbeginns Sportausschuss/Sportbeirat

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	10.10.2017	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	10.10.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Amt 13

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Sitzungen des Sportausschusses/Sportbeirates beginnen bislang im Gegensatz zu allen anderen beschließenden / beratenden Gremien des Stadtrates erst um 19:00 Uhr.

Andere Ausschüsse oder Gremien, die über einen ehrenamtlichen Beirat verfügen, wie z.B. der Sozialbeirat, Agendabeirat, Naturschutzbeirat oder der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat, der einmal im Monat tagt, beginnen mit ihren Sitzungen um 16.00 Uhr beziehungsweise um 16.30 Uhr.

Die Sportverwaltung befürwortet einen früheren Sitzungsbeginn, bittet jedoch die Beiratsmitglieder um Meinungsbildung und Rückmeldungen, ob im Jahr 2018 auch der Sportausschuss seine Sitzungen um 16:00 Uhr beginnen sollte.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/154/2017

Zwischenbericht des Amtes 52

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	10.10.2017	Ö	Empfehlung	
Sportausschuss	10.10.2017	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	18.10.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Das Budget und Arbeitsprogramm 2017 – Stand: 30.09.2017 – wird zur Kenntnis genommen.

Die unter Punkt 4.3 des Zwischenberichtes aufgeführten Vorschläge zur Einhaltung des Arbeitsprogrammes werden beschlossen bzw. mit der Verschiebung der in der Anlage aufgeführten Arbeiten in das nächste Haushaltsjahr besteht Einverständnis.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Einhaltung des Budgetrahmens

Abarbeitung des Arbeitsprogrammes

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Maßnahmen einleiten, Wege finden, um mit den bewilligten Budgetmitteln auszukommen bzw. das Arbeitsprogramm im vollen Umfang abzuarbeiten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

siehe Anlage „Budget und Arbeitsprogramm 30 09 2017“

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Anlagen: Budget und Arbeitsprogramm 2017 – Stand 30.09.2017 – des Amtes 52

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Amt: 52 Bezeichnung: Sportamt

1. Budgetabrechnung 2016 (Vorjahr)

Hat das Budget 2016 negativ abgeschlossen?

- Nein
- Ja

Abrechnung gemäß Budgetierungsregeln - Verlustvortrag	102.000	Euro
Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag	0	Euro

2. Budget und Arbeitsprogramm 2017

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen und Haushaltssperren sowie incl. Budgetrücklage am Jahresende voraussichtlich abschließen?

- wie im Plan vorgesehen
- besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa
- schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

	Euro
130.000	Euro

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- Nein
- Ja

3.1 Welche sind das?

- 3.1.1 *Seit 2015 um 100.000 Euro niedrigere Ansatzplanung durch Amt 20*
- 3.1.2 *Mindereinnahmen im Bäderbereich (Öffnung Freibad West durch ESTW) voraussichtlich 30.000 €*
- 3.1.3
- 3.1.4
- 3.1.5

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

- 3.2.1 Voraussichtliche Mehrkosten Euro
- 3.2.2 Gegenfinanzierung: Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

- 3.3.1 *Wirtschaftliches Handeln*
- Erwartete Einsparung Euro
- 3.3-2
- Erwartete Einsparung Euro
- 3.3.3
- Erwartete Einsparung Euro
- 3.3.4
- Erwartete Einsparung Euro

3.3.5

Erwartete Einsparung

Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- Nein
 Ja

4.1 Welche sind das?

4.1.1 *Die vorgesehenen Baumplantungen am Dechsendorfer Weiher werden nicht in 2017 realisiert.*

4.1.2 *Die vorgesehene Errichtung eines Fitnessparcours am Dechsendorfer Weiher wird nicht in 2017 realisiert.*

4.1.3

4.1.4

4.1.5

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Eine Übertragung der zur Verfügung stehenden Finanzmittel in das Haushaltsjahr 2018.

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

Da eine anstehende Konzepterstellung für den Dechsendorfer Weiher die aufgeführten Maßnahmen beinhaltet, werden die Maßnahmen 2018 umgesetzt.

5. Fortbildungscontrolling

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 30.09.2017 an externen*, aus dem Amtsbudget finanzierten** Fortbildungen teilgenommen haben

* gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse

** auch anteilig bezahlte Fortbildungen

5

Budgetaufwendungen für Fortbildungen (Stichtag 30.09.2017)

2.019,48 Euro

Datum: 30.09.2017

Bearbeitet von:

Herr Klement

Amt:

52

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/153/2017

Bewerbung für die Landesspiele Bayern 2021

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	10.10.2017	Ö	Empfehlung	
Sportausschuss	10.10.2017	Ö	Gutachten	
Stadtrat	26.10.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Eine Bewerbung für die „Special Olympics Landesspiele Bayern Sommer 2021“ wird befürwortet. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bewerbung fristgerecht zum 31. Oktober 2017 einzureichen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadt Erlangen beabsichtigt, sich für die Special Olympics Landesspiele Bayern im Sommer 2021 zu bewerben und die Veranstaltung in Erlangen auszutragen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Austragung der Landesspiele Bayern für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung ist ein nächster Baustein für die Weiterentwicklung und die Fortsetzung des Inklusionsgedankens im Erlanger Sport.

Im Jahr 2015 veranstaltete das Sportamt unter Einbindung von Special Olympics Bayern das „Sportfest für alle – Inklusion ERleben“. Mit dieser Veranstaltung wollte das Sportamt einen Anfang zum Thema „Sport und Inklusion“ machen, um zu zeigen, dass Inklusion im Sport weiter kontinuierlich verfolgt werden sollte.

Mit dem in der Sportausschusssitzung vom 22.06.2017 vorgestellten Netzwerk „Bewegung ohne Grenzen“ (Vorlage 52/150/2017) werden unter Beteiligung zahlreicher Institutionen aus dem Sport und der Behindertenarbeit sowie einzelner Menschen mit Behinderung gemeinsam Ziele und Maßnahmen bearbeitet und weiter vertieft. Diese Initiative unter der Federführung der Sportverwaltung unterstützt das Gesamtkonzept der Stadt Erlangen zur Inklusion.

Mit der Durchführung der Großveranstaltung „Landesspiele Special Olympics Bayern“ mit ca. 1200-1500 Athletinnen und Athleten sowie ca. 350 Betreuenden bietet sich der Stadt Erlangen eine hervorragende Möglichkeit, einem breiten Publikum faire Wettbewerbe in 16 Sportarten zu präsentieren.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die formlose Bewerbung ist bis zum 31.10.2017 an Special Olympics Bayern e.V. zu richten. Die Entscheidung über die Vergabe der Landesspiele 2021 trifft der Vorstand von Special Olympics Bayern e.V. bis zum 15.12.2017. Maßgeblich für eine erfolgreiche Bewerbung ist die

Möglichkeit, Sportstätten bereitzustellen, die möglichst nahe beieinander liegen. Die Stadt Erlangen verfügt über eine Reihe von Sportanlagen, die gemeinsam mit Sportanlagen der Universität und dem Sportzentrum der Fa. Siemens günstige Voraussetzungen für ein großes Zentralareal sowie mit einer Großhalle für die Eröffnungsfeier und Abschlusszeremonie bieten kann. Die Leitungen des Instituts für Sportwissenschaft und Sport sowie die der Siemens Sport- und Freizeitanlage in der Komotauer Straße wurden hinsichtlich einer Bereitstellung von Sportflächen angefragt.

Neben der wesentlichen Anforderung der Bereitstellung von Sportstätten sowie das Vorhandensein von Unterkünften und Unterstützung bei der Suche nach Helfern ist für die ausrichtende Kommune folgende Eigenbeteiligung notwendig:

„Die Rückmeldung vergangener Ausrichterstädte beinhaltet u.a., dass es als sehr vorteilhaft gilt, wenn in der Ausrichterkommune eine Person als fester Ansprechpartner für alle beteiligten Organisationen und Personen steht. Dies entspricht für gewöhnlich dem Profil des Sportamtsleiters oder aber einer Person aus dem Team des Rathauses. Zusätzlich zu der kostenfreien bzw. kostengünstigen Bereitstellung der Veranstaltungs-, Sportstätten und der zugehörigen Infrastruktur ist eine Kostenbeteiligung des Ausrichters in Höhe von 20.000 € vorgesehen.“

Gemeint sind hier nicht interne Personalkosten, sondern vor allem Sachkosten. Beispiele:

- Werbliche Maßnahmen,
- Medienbegleitung in Ton und Bild,
- Kosten für nichtstädtische Sportstätten und die Schwimmhalle,
- Kosten der Ausstattung der Veranstaltungsstätten für das Rahmenprogramm,
- Technikausstattung der Sportstätten,
- Kosten für Genehmigungsverfahren,
- Leistungen von Bauhof (z. B.: Absperrungen und Geschwindigkeitsbegrenzungen),
- Leistungen des Sportamtes (z. B.: Vorbereitung und Übergabe der Sportstätten).“

Die detaillierten Anforderungen und Voraussetzungen befinden sich in der Anlage.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	20.000 €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen: Anforderungen Landesspiele Bayern Sommer 2021

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



***Special
Olympics***
Bayern

**UMFANG UND
ANFORDERUNGSKATALOG**

**LANDESSPIELE BAYERN
-SOMMER-**

Inhalt

Einleitung	Seite 3
Zeitplan Bewerbung	Seite 4
Zahlen und Fakten	Seite 5
Veranstaltungsablauf	Seite 5
Sportwettbewerbe, zusätzliche Programme, Anforderungen Veranstaltungsstätten	Seite 6-12
Personelle Unterstützung der Ausrichterkommune	Seite 13
Helferbedarf	Seite 13-14
Unterkünfte	Seite 14
Finanzen	Seite 14
Referenzen	Seite 15

EINLEITUNG

Special Olympics wurde in den 60er Jahren in den USA von Eunice Kennedy-Shriver, der Schwester von John F. Kennedy, aus der Idee heraus gegründet, Menschen mit geistiger Behinderung an Sportaktivitäten und -veranstaltungen zu beteiligen. Heute ist Special Olympics mit mehr als 3 Millionen Athleten in über 170 Ländern vertreten und somit weltweit die größte, vom IOC offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.

Es ist die Mission von Special Olympics, Kindern und Erwachsenen mit geistiger und mehrfacher Behinderung dauerhaft die Möglichkeit zu schaffen, Zugang zu den Angeboten des organisierten Sports zu erhalten, körperliche Fitness zu erlangen, zu erhalten und sich im Wettstreit zu beweisen, Freude zu erfahren und dabei Begabungen, Fähigkeiten und Freundschaft mit ihren Familien, anderen Special Olympics Athleten und der Gemeinschaft zu teilen.

Zur Verbreitung der erfolgreichen Special Olympics Idee in Deutschland wurde Special Olympics Deutschland 1991 als gemeinnütziger Verein gegründet. 2004 wurde die Vertretung in Bayern, Special Olympics Deutschland in Bayern e.V., gegründet.

Special Olympics Bayern bietet ganzjähriges Sporttraining, Seminare und Wettbewerbe in momentan 24 Sportarten, betreut z.Z. etwa 5.000 Athleten und ist Veranstalter der im Wechsel stattfindenden Bayerischen Landesspiele im Sommer und Winter. Die Teilnahme an diesen Landesspielen ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Nationalen Spielen, welche wiederum Grundlage für die Teilnahme an Weltspielen sind, die alle 4 Jahre stattfinden.

Die Landesspiele sind die größten Sportveranstaltungen von Special Olympics Bayern. Mit den Veranstaltungen werden der Mut und die Fähigkeiten von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung demonstriert - unabhängig vom Alter, Geschlecht, Kultur und Religion. Diese Veranstaltungen stellen - mit Ihrem Gesamtpaket an sportlichen Wettbewerben und weiteren Programmen - ein deutliches Zeichen für die Integration von Menschen mit Behinderung und einen wichtigen Baustein auf dem Weg der Inklusion dar. Ziel von Special Olympics Bayern ist es, Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen zu fördern und das Zusammenleben nachhaltig zu beeinflussen. Die Landesspiele können dabei einen wichtigen Startpunkt für regelmäßige und dauerhafte, inklusive Projekte in der betreffenden Kommune und in der Region darstellen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse sich für die Landesspiele im Sommer 2021 zu bewerben. Im nachfolgenden finden Sie einen Überblick über die Veranstaltung sowie die Anforderungen an die Ausrichterkommune.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Manuela Brehmer
Leitung der Geschäftsstelle

Sebastian Stuhlinger
Projektleiter Landesspiele

Carsten Schenk
Sportkoordinator

Tel.: 089-1434 1838
buero@specialolympics-bayern.de

Tel.: 089-1434 1840
orga@specialolympics-bayern.de

Tel.: 089-1570 2353
sport@specialolympics-bayern.de

Der Special Olympics Eid lautet:

„ Ich will gewinnen!

Doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben“

Zeitplan der Bewerbung für die Special Olympics Landesspiele Bayern 2021:

Interessenbekundung der Kommune	<i>bis 30. Juni 2017</i>
Special Olympics Landesspiele Hof 2017	<i>12.-16.07.2017</i>
Schriftliche Bewerbung auf Grundlage des Anforderungsprofils Inhalte: Sportstätten, Infrastruktur, Netzwerk in der Kommune und Finanzen	<i>bis 31. Oktober 2017</i>
Evaluierung durch SOBY	<i>bis 30. November 2017</i>
Vergabe durch Vorstand	<i>bis 15. Dezember 2017</i>
Offizielle Bekanntgabe Ausrichterort	<i>Februar/März 2018</i>
Konstituierende Sitzung Vorbereitungs-Gremium Kommune, Vereine, Special Olympics Bayern	<i>März/April 2018</i>
Möglichkeit Besuch der Special Olympics Kiel 2018	<i>14.-18. Mai 2018</i>
Special Olympics Winterspiele Bayern 2019 Reit im Winkl	<i>21.-25. Januar 2019</i>
Durchführung vorbereitender Sportveranstaltungen	<i>2019/2020</i>
Versand der Ausschreibungsunterlagen an Teilnehmer	<i>September 2020</i>
geplanter Veranstaltungszeitraum (fünf Veranstaltungstage, Montag-Freitag oder Mittwoch-Sonntag*)	<i>5.-18. Juli 2021</i>

*Die Landespiele in Hof vom 12.-16.07.2017 werden erstmals nicht nur wochentags, sondern von Mittwoch-Sonntag ausgetragen. Erfahrungswerte aus den Landesspielen 2017 werden in die zukünftige Terminplanung einfließen.

1. Zahlen und Fakten

- Teilnehmer:** ca. 1200-1500 Athleten
ca. 350 Betreuer
ca. 500 freiwillige Helfer
bis zu 4 ausländische Gastdelegationen (je 7 Athleten und 2 Betreuer)
- Sportarten:** Badminton, Basketball, Boccia, Bowling, Fußball, Golf, Handball, Roller Skating, Judo, Kanu, Leichtathletik, Radfahren, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Wettbewerbsfreies Angebot
- Demo-Sportarten:** Rhythmische Gymnastik, Segeln, Tanz, Motor Activities Training Program (MATP)

2. Beispiel für den Veranstaltungsablauf mit Rahmenprogramm

2 Tage vor der Veranstaltung

Einrichten des Organisationsbüros und Aufbaubeginn

1 Tag vor der Eröffnungsfeier

9:00 Uhr Beginn Aufbauarbeiten, Informationsleitsysteme, Anlieferungen
18:00 Uhr Begrüßung, Akkreditierung der Organisationsteams und gemeinsame Sitzung

Tag der Eröffnungsfeier

09:00 - 15:00 Uhr Akkreditierung der Teams und Familien
ab 10:00 Uhr Aufbau Gesundheitsprogramm
ab 11:00 Uhr detaillierte Einweisung der Helfer in den Sportstätten, Abnahme der Sportstätten
15:00 – 16:00 Uhr Delegationsleitertreffen und evtl. erste Trainermeetings
15:00 – 16:00 Uhr Pressekonferenz
17:30 Uhr Aufstellung für Einmarsch
18:00 – 19:30 Uhr Eröffnungsfeier
19:30 Uhr Empfang der Gäste durch den Ausrichter (VIP)

1. Wettbewerbstag

8:30 Uhr Trainermeeting in den jeweiligen Sportstätten
9:00 – 16:00 Uhr Klassifizierungen
9:00 – 17:00 Uhr Gesundheitsprogramm (Healthy Athletes®)
10:00 – 16:00 Uhr Wettbewerbsfreies Angebot
19:00 Uhr Familienempfang

2. Wettbewerbstag

8:30 evtl. Trainermeeting
9:00 – 16:00 Uhr Klassifizierungen, Wettbewerbe und Siegerehrungen
9:00 – 17:00 Uhr Gesundheitsprogramm (Healthy Athletes®)
10:00 – 16:00 Uhr Wettbewerbsfreies Angebot
19:00 – 22:00 Uhr Athleten- und Helferdisko

3. Wettbewerbstag

8:30 Uhr evtl. Trainermeeting
9:00 – 16:00 Uhr Wettbewerbe und Siegerehrungen
9:00 – 17:00 Uhr Gesundheitsprogramm (Healthy Athletes®)
10:00 – 16:00 Uhr Wettbewerbsfreies Angebot
17:30 – 19:30 Uhr evtl. Abendsportveranstaltung

4. Wettbewerbstag

8:30 – 9:00 Uhr Trainermeeting
9:00 – 13:00 Uhr Wettbewerbe und Siegerehrungen
9:00 – 13:00 Uhr Gesundheitsprogramm (Healthy Athletes®)
10:00 – 13:00 Uhr Wettbewerbsfreies Angebot
ca. 15:00 Uhr Abschlusszeremonie

3. Anforderungen an die Sport- und Veranstaltungsstätten

Favorisiert werden nahe beieinander liegende Wettbewerbsstätten mit entsprechenden Hallen und Außenanlagen und einem großen Zentralareal sowie einer Großhalle für die Eröffnungsfeier und Abschlusszeremonie.

Diese Areale müssen mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein und über ausreichende Parkplatzkapazitäten verfügen (insgesamt für ca. 300 Kleinbusse).

Die Veranstaltungsstätten sind werbe- und kostenfrei zu übergeben.

Bedarf im Sportprogramm

Badminton

Bayerische Koordinatoren: Jan Heistermann, Nigel Devereux

Disziplinen:

Damen und Herren mit bis zu zwei Starts pro Person
Einzel und Doppel (w/m, Mixed)



voraussichtliche Teilnehmerzahl: 40 Athleten

Anforderung Sportstätte:

Dreifachhalle, 6-9 Spielfelder
Sitzplätze für 70 Personen

Basketball

Bayerischer Koordinator: Michael Newton

Disziplinen:

Traditional-Turnier, Aufgebot Mannschaft bis 12 Spieler
Unified-Turnier, Aufgebot Mannschaft bis 12 Spieler



voraussichtliche Teilnehmerzahl: 250 Athleten

Anforderung Sportstätte:

Dreifachhalle, mindestens 2 Spielfelder
Sitzplätze für 350 Personen

Boccia

Bayerischer Koordinator: Horst Demmelmayr

Disziplinen:

Damen und Herren mit bis zu zwei Starts pro Person
Einzel, Doppel und Unified Doppel sowie Mannschaft



voraussichtliche Teilnehmerzahl: 80 Athleten

Anforderung Sportstätte:

Dreifachhalle, 6-8 Boccia Bahnen (Maße Bahn=18.29x3.66m),
Sitzplätze für 150 Personen

Bowling

Bayerischer Koordinator: N.N.

Disziplinen:

Damen und Herren mit bis zu zwei Starts pro Person
Einzel, Doppel (m/w, Mixed oder Unified),
Mannschaft (4m/w getrennt, Mixed oder Unified)



voraussichtliche Teilnehmerzahl: 50 Athleten

Anforderung Sportstätte:

Bowlinganlage (mind. 4 Bahnen), Sitzplätze für 80 Personen

Fußball

Bayerischer Koordinator: Thomas Fritsch

Disziplinen:

Unified Teams und Traditional Teams (6+1)
Traditional-Turnier, Aufgebot Mannschaft bis 12 Spieler
Unified-Turnier, Aufgebot Mannschaft bis 12 Spieler



voraussichtliche Teilnehmerzahl: 220 Athleten

Anforderung Sportstätte:

3x Kleinfeldanlagen (min. 50-70mx35-50m), 1x Aufwärmfläche
Sitzplätze für 300 Personen

Golf

Bayerischer Koordinator: Udo Rinkowitz

Disziplinen:

Einzelwettbewerbe (Geschicklichkeit und 9-Loch)
Unified Team-Wettbewerb (9-Loch)



voraussichtliche Teilnehmerzahl: 30 Athleten

Anforderung Sportstätte:

Golfplatz, 9-Loch-Anlage, Sitzplätze für 60 Personen

Handball

Bayerischer Koordinator: Peter Kral

Disziplinen:

Mixed Unified und Mixed Traditional Teams



voraussichtliche Teilnehmerzahl: 60 Athleten

Anforderung Sportstätte:

Dreifachhalle, Sitzplätze für 100 Personen



Judo

Bayerischer Koordinator: Florian Sachs

Disziplinen:

Damen und Herren in Alters- und Gewichtsklassen
sowie Leistungskategorien

Einzel- und Mannschaftswettbewerb, Inklusiver Kata-Wettbewerb



voraussichtliche Teilnehmerzahl: 40 Athleten

Anforderung Sportstätte:

mindestens Zweifach (min. 20x15 m), besser Dreifachhalle
Sitzplätze für 80 Personen

Kanu

Bayerischer Koordinator: Horst Schlisio

Disziplinen:

Damen und Herren, max. 3 Starts pro Athlet

Kajak 1 und Kajak 2 m/w, Kajak 2 unified, Canadier 4 unified



voraussichtliche Teilnehmerzahl: 40 Athleten

Anforderung Sportstätte:

200m Streckenlänge mit 6 Bahnen in stehendem Gewässer
Sitzplätze für 80 Personen

Leichtathletik

Bayerischer Koordinator: Andreas Eder

Disziplinen:

Lauf: 50m bis 10.000m, Staffeln, ggf. Straßenrennen

Technik: Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Mini-Speer

Sonstige: Fünfkampf und Rollstuhl-Wettbewerbe



voraussichtliche Teilnehmerzahl: 200 Athleten

Anforderung Sportstätte:

mind. 6 Bahnen, 2 Sprunganlagen, 2 Stoßanlagen, 2 Wurfanlagen
Sitzplätze (möglichst Zuschauertribüne) für 300 Personen

Radsport

Bayerischer Koordinator: Joachim Schuster

Disziplinen:

Damen und Herren, pro Person drei Starts in Einzel-Wettbewerben
200, 500m, 1000m Dreiradfahren
500m, 1km, 5km Einzelzeitfahren
10km, 15km, 25km Straßenrennen



voraussichtliche Teilnehmerzahl: 80 Athleten

Anforderung Sportstätte:

gesperrter, asphaltierter Rundkurs mit mindestens 500m Länge und großen Kurvenradien, Platz für 8-10 Team-Pavillons
Sitzplätze für 150 Personen

Roller Skating

Bayerischer Koordinator: Marcel Dierer



Disziplinen:

Einzelwettbewerbe und Staffeln

voraussichtliche Teilnehmerzahl: 30 Athleten

Anforderung Sportstätte:

Rundkurs, Sitzplätze für 60 Personen

Schwimmen

Bayerischer Koordinator: Paul Sopol und Angela Maußer

Disziplinen:

Damen und Herren, pro Person 2 Einzel- und + 1 Staffelstart
Techniken: Freistil, Brust, Schmetterling, Rücken
Strecken: 25m bis 800m



voraussichtliche Teilnehmerzahl: 250 Athleten

Anforderung Sportstätte:

mind. 6 Bahnen á **25m**, Startblöcke an beiden Seiten
Sitzplätze für 300 Personen

Tennis

Bayerischer Koordinator: Peter Landisch und Nina Hunger
Disziplinen:

Damen und Herren, pro Person bis zu 2 Starts
Einzel, Doppel (m/w, Mixed, Unified)



voraussichtliche Teilnehmerzahl: 40 Athleten

Anforderung Sportstätte:

6-8 Tennisplätze, 2 Hallenplätze als Sxchlechtwettervariante
Sitzplätze für 100 Personen

Tischtennis

Bayerischer Koordinator: Stefan Meßlinger

Disziplinen:

Damen und Herren, pro Person bis zu 2 Starts
Einzel und Doppel (m/w, Mixed, Unified)



voraussichtliche Teilnehmerzahl: 120 Athleten

Anforderung Sportstätte:

Dreifachhalle, 16 Tische
Sitzplätze für 200 Personen

Wettbewerbsfreies Angebot

Bayerischer Koordinator: Matthias Kolley



Disziplinen:

10-20 feste oder 5-10 mobile Stationen in Form eines Schnupper-
angebotes für Athleten und Schüler aus unterschiedlichen
Schulformen, Kindergärten und weitere Interessierte

voraussichtliche Teilnehmerzahl: 150-300 Tagesteilnehmer

Anforderung Sportstätte:

Für ein festes Angebot 40x40m Freifläche (mgl. Rasen),
Stromanschluß, das mobile Angebot benötigt kleinere Flächen an
den jeweiligen Sportstätten

Demonstrations-Sportarten

Gymnastik, Segeln, Tanz und MATP befinden sich momentan im
Aufbau. Ausgangspunkt der Planungen sollte eine Dreifachhalle
sein, in der tageweise Vorfürhungen und Schnupperkurse statt-
finden. Segeln kann (sofern dies räumlich möglich ist) auf dem
Gewässer der Kanuwettbewerbe angeboten werden.

Standardausstattung Sportstätten:

Tribünen, Umkleiden, Beschallungsmöglichkeiten, Platz für ein Organisationsbüro, erfüllt nationale Wettbewerbsstandards des jeweiligen Fachverbandes, rollstuhlgerecht, reservierte Parkplätze für Teilnehmer sowie Offizielle und Gäste direkt an den Veranstaltungstätten, Sanitätsräume

Nutzungszeitraum Sportstätten:

Die Hallen bzw. Sportanlagen müssen mindestens einen Tag vor dem ersten Wettbewerbstag zur Verfügung stehen. Je nach Aufbauintensität sollten die Sportanlagen für die großen Sportarten zwei Tage vor Beginn zur Verfügung stehen.

Bedarf im Rahmenprogramm

Familienprogramm/Familienempfang

Es ermöglicht Familien, an den Fähigkeiten ihrer Angehörigenteilzuhaben, die Freude und den Spaß von Special Olympics Veranstaltungen mit anderen Familien zu teilen und einem starken Netzwerk beizutreten.



Voraussichtliche Teilnehmerzahl: 150-200 Personen

Anforderung Veranstaltungsstätte:

Für den Familienempfang sollte ein repräsentativer Raum zur Verfügung stehen, etwa ein Rathaussaal oder sonstiger Festsaal, alternativ Saal im Veranstaltung-Zentrum.

Gesundheitsprogramm Healthy Athletes®

Zur Unterstützung der Gesundheit der Athleten bietet Special Olympics verschiedene Gesundheitschecks bei Sportevents im Bereich Hören, Sehen, Zähne, Füße, Haltungsapparat, Ernährung, Rauchen, Motivation, etc. an.



Anzahl Disziplinen bei Landesspielen: 3-4

Voraussichtliche Teilnehmerzahl: 400 Personen (an 4 Tagen)

Anforderung Veranstaltungsstätte:

Platzbedarf pro Disziplin etwa 100 m², Wasseranschluss, Strom im Zentrum/räumlicher Nähe zum Zentrum der Veranstaltung

Verpflegung der Sportler und Helfer

Je nach Entfernung der Wettbewerbsstätten wird ein zentrales Verpflegungszelt oder auch ein großes Foyer einer Veranstaltungshalle benötigt. Es können jedoch auch separate, standortabhängige Lösungen gesucht werden. Ein zentrales Catering des Mittagessens (mit einem Anbieter) wird bevorzugt. Alkoholfreie Getränke für die Mittagsversorgung werden ggf. über ein Getränke-Sponsoring abgedeckt.

Das Tagescatering (neben dem Mittagessen) kann von ausrichtenden Vereinen oder eventuellen Pächtern übernommen werden.



Voraussichtliche Anzahl Mittagessen: für 2500 Personen pro Tag

Anforderung Veranstaltungsstätte:

Zelt oder geeignete Räumlichkeiten, Strom, Wasser, gute Anfahrt

Organisations- und Pressebüro/ Zentrallager

Entweder ein festes Gebäude mit entsprechenden Räumlichkeiten oder Zelte und Container für das zentrale Veranstaltungs- und Pressebüro, den medizinischen Bereich, Lagerräume und Sanitäreinrichtungen



Anforderungen:

etwa 10 Arbeitsplätze, Strom, Wasser, Telefon, Internet

Raum für Sitzungen der Organisationsmitglieder: ca. 30 Personen

Delegationsleitermeeting: ca. 50 – 70 Personen.

Zentrallager mit ca. 100m² Fläche (schon ca. 4 Wochen im Vorfeld zur Veranstaltung)

Fanshop



Entweder in Pavillons, im Versorgungszelt oder z.B. im Foyer der Sportstätten

Anzahl: voraussichtlich 2

Anforderungen: Verkaufstresen, Strom, Befahrbarkeit

Halle für Eröffnungsfeier und Abschlusszeremonie



Halle für die Rahmenveranstaltungen (Eröffnungsfeier, Abschlusszeremonie*) mit entsprechenden Voraussetzungen für die Durchführung von großen Events mit 2500 - 3000 Zuschauerplätzen, Parkplätzen, techn. Grundausstattung, bestenfalls Bühne (mind. 12m x 8m) etc. Die Nutzungsdauer der Halle hängt von der Anzahl der Events ab. Für die Eröffnungsfeier sind zwei Aufbau-tage einzuplanen, und für die Abschlusszeremonie ein Tag.

* Die Abschlusszeremonie kann alternativ „open air“ sein.

Athleten- und Helferdisko



Räumlichkeit, Halle für die Athletendisko mit den entsprechenden infrastrukturellen Gegebenheiten, wie etwa: Bühne, Versorgungsmöglichkeit (alkoholfreie Getränke, Snacks, etc.), Parkplätze, techn. Grundausstattung usw.

Anzahl Teilnehmer: voraussichtlich 1000-1500 Personen

Anforderungen:

Verkaufstresen (ggf. noch einzurichten) Veranstaltungstechnik bestenfalls bereits vorhanden

4. Personelle Unterstützung des Ausrichters

Die Entscheidung über die Vergabe der Landesspiele 2021 trifft der Vorstand von Special Olympics Bayern e.V. bis zum 15.12.2017. Bei einer positiven Entscheidung wird mit der ausgewählten Ausrichterstadt ein Vertrag abgeschlossen und ein gemeinsames Vorbereitungs-Gremium gebildet. Der Vertrag regelt die Bedingungen für die Planung, Organisation, Finanzierung und Durchführung der Veranstaltung.

Die Verantwortlichkeiten der Ausrichterkommune beziehen sich auf folgende Aspekte:

- Koordination (über)behördliche Absprachen
- Kontaktherstellung zu wichtigen Personen aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Sport
- Koordination Vertragsabschluss Sportstätten sowie Sportstättenausstattung
- Einbindung der Sportfachverbände aus Kommune und Bezirk
- Einbindung der Bezirksregierung
- Kontaktherstellung zu Schulen und Einrichtungen für Menschen mit (geistiger und/oder mehrfachen) Behinderungen
- Initiierung vorbereitender Projekte und Wettbewerbe
- Unterstützung bei der Helfergewinnung (Freistellungen von Schülern ab dem 16. Lebensjahr, Vereine, Ehrenamtsbörsen)
- Unterstützung bei der Einführung des Schulungsprogrammes in den verschiedenen Schularten (Förderschule, Gymnasium, etc.)
- Gestalten eines kulturellen Angebotes für die Teilnehmer
- Unterstützung bei der Unterkunftssuche des Organisationsteams, Ansprechpartner für die Unterkunftssuche aller Teilnehmer in der Tourismusagentur benennen

- Verlinkung der Internetseiten
- Amtshilfeersuchen und Einbindung von THW, Bundeswehr und Feuerwehr
- Gewinnung Kooperationspartner Wettbewerbfreies Angebot (Schule, z.B. P-Seminar)
- Schaffung eines öffentlichen Bewusstseins

5. Helferbedarf

5.1. Schüler (Gymnasium, Fachschule, FH)

Der Großteil der etwa 500 Helfer soll aus den Schulen der Ausrichterstadt kommen.

Voraussetzungen:

1. Das Schulamt/die Bezirksregierung muss im Vorfeld die notwendigen Rahmenbedingungen - wie die Freistellung der Schüler und der notwendigen Zahl von begleitenden Lehrern - für die Zeit der Veranstaltung bestätigen.
2. Der Versicherungsschutz des Schulamtes während der Veranstaltung muss greifen.
3. Da ein Großteil der Helfer aus den Schulen rekrutiert wird, ist ein Verantwortlicher im Schulamt/der Bezirksregierung zu bestimmen, der die Kontakte zu den Schulen herstellt und die Schulen im Vorfeld über die Bedeutung informiert.
4. Der Einsatz der Schülerhelfer wird vor und während der Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Lehrern der jeweiligen Schulen koordiniert.

5.2. Fachpersonal Sport

- Fachverbände und örtliche Sportvereine als Kooperationspartner notwendig
- zur Durchführung der Wettbewerbe wird die Unterstützung (Schiedsrichter, Ausstattung, etc.) des jeweiligen Fachverbandes und/oder örtlicher Sportvereine benötigt

5.3. Partner

- aus Firmen und Behörden der Austragungskommune sollten Auszubildende und Mitarbeiter als Helfer gewonnen werden

6. Unterkünfte

Alle Teilnehmer müssen in Eigenregie die Unterkunft suchen. Als Unterstützung sollte durch die Tourismusagentur eine Informationshotline, sowie auf der Internetseite ein Hotelüberblick eingerichtet sein.

Vorzugsweise Jugendherbergen, Jugendgästehäuser und günstige Unterkünfte in kleinen Einheiten 2/4/6-Bett-Zimmer (ca. 2/3 der Teilnehmer) oder ggf. Massenunterkünfte mit ausreichend Parkmöglichkeiten, Frühstücksversorgung und Einkaufsmöglichkeiten und guter Verkehrsanbindung zu den Veranstaltungsstätten.

Bereitstellung/Koordinierung preisgünstiger Hotelkapazitäten für die Koordinatoren der Sportarten, Organisationsmitglieder, Gäste, Mitglieder und Angehörige.

7. Finanzen

7.1. Gesamtetat

Der Gesamtetat für die Durchführung der Spiele beträgt ohne Sportstättenmiete, Unterkünfte und organisierte Angebote der Ausrichterstadt ca. 300.000-350.000 Euro.

Die Kosten verteilen sich auf die Bereiche Personalkosten, Akkreditierung/Versand, Verpflegung, Sport/Sportstätten, Rahmenprogramm, Logistik, Unterkunft/Reisekosten und Öffentlichkeitsarbeit.

7.2. Einnahmequellen

- Fördermittel der öffentlichen Hand (zu beantragen)
- Fördermittel von Stiftungen und Soziallotterien (zu beantragen)
- Teilnehmerbeiträge (aktuell 40 Euro pro Person)
- Sponsorenbeiträge und Spenden (zu akquirieren)

7.3. Eigenbeteiligung der Ausrichterstadt

Die Rückmeldung vergangener Ausrichterstädte beinhaltet u.a., dass es als sehr vorteilhaft gilt, wenn in der Ausrichterkommune eine Person als fester Ansprechpartner für alle beteiligten Organisationen und Personen gilt. Dies entspricht für gewöhnlich dem Profil des Sportamtsleiters oder aber einer Person aus dem Team des Rathauses.

Zusätzlich zu der kostenfreien, bzw. kostengünstigen Bereitstellung der Veranstaltungs-, Sportstätten- und der zugehörigen Infrastruktur ist eine Kostenbeteiligung des Ausrichters von 20.000 € vorgesehen.

Gemeint sind hier nicht interne Personalkosten, sondern vor allem Sachkosten. Beispiele:

- Werbliche Maßnahmen
- Medienbegleitung in Ton und Bild
- Kosten für nicht-städtische Sportstätten und die Schwimmhalle
- Kosten der Ausstattung der Veranstaltungsstätten für das Rahmenprogramm
- Technik-Ausstattung der Sportstätten
- Kosten für Genehmigungsverfahren
- Leistungen von Bauhof (z.B.: Absperrungen, Geschwindigkeitsbegrenzungen)
- Leistungen des Sportamtes (z.B.: Vorbereitung und Übergabe der Sportstätten)

8. Referenzen

Bitte nehmen Sie auch Kontakt mit verantwortlichen Personen der vergangenen Ausrichterkommunen auf. Stellvertretend hierfür:

Landesspiele 2017 Hof

OB: Dr. Harald Fichtner

Winter Spiele Lam 2014

BM: Paul Roßberger

Sommer Spiele Passau 2013

OB: Jürgen Dupper

Winter Spiele Nesselwang 2012

BM: Franz Erhart

Sommer Spiele Ansbach 2011

OB: Carda Seidel



Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und formlose Bewerbung.

Im Auftrag des Vorstandes
Ihr Team von Special Olympics Bayern e.V.

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Telefon: 089-1434 1838
www.specialolympics-bayern.de
sport@specialolympics-bayern.de

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/152/2017

Förderung von Sportvereinen - Zuschüsse für die Beschaffung von Großgeräten

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	10.10.2017	Ö	Empfehlung	
Sportausschuss	10.10.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Im Rahmen der Zuschussgewährung für die Beschaffung von Großgeräten wird ab dem nächsten Haushaltsjahr 2018 auch der Kauf von Defibrillatoren als förderfähig berücksichtigt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Förderung von Sportvereinen

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Gemäß den Richtlinien der städtischen Sportförderung können für die Beschaffung von Sport- bzw. für den Sportbetrieb notwendigen Geräten bei Kosten von mindestens 250,00 € (Großgeräte) Zuschüsse gewährt werden. Der Zuschuss soll 25 v.H. der zuwendungsfähigen Kosten, jedoch höchstens 2.000,00 € je Großgerät betragen. Vorrangig sind Großgeräte zuschussfähig, die für Sportzwecke benötigt werden.

In der Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat am 04.07.2017 wurde angeregt, bei der künftigen Förderung für die Beschaffung von Großgeräten auch Defibrillatoren zu berücksichtigen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Durch eine Bezuschussung von Defibrillatoren im Rahmen der Sportförderungsrichtlinien wird ein Beitrag für die lebensrettende Ausstattung von Sportstätten geleistet.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 421.K882
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 2 Aktuelles Thema Sportbeirat	
Aktuelles Thema Sportverband 10.10.17	2
TOP Ö 3.1 Einbringung des Arbeitsprogrammes 2018 von Amt 52	
Mitteilung zur Kenntnis 52/151/2017	3
Arbeitsprogramm 2018 52/151/2017	4
TOP Ö 3.2 Sportentwicklungsplanung 2018	
Mitteilung zur Kenntnis 52/157/2017	10
Vorgehensweise Integrierte Sportentwicklungsplanung 2018 52/157/2017	12
TOP Ö 3.3 Verschiebung des Sitzungsbeginns Sportausschuss/Sportbeirat	
Mitteilung zur Kenntnis 52/156/2017	13
TOP Ö 4 Zwischenbericht des Amtes 52	
Beschlussvorlage 52/154/2017	14
Budget und Arbeitsprogramm 2017 -Stand 30 09 2017- des Amtes 52 52/15	15
TOP Ö 5 Bewerbung für die Landesspiele Bayern 2021	
Beschlussvorlage 52/153/2017	17
Anforderung Landesspiele Bayern Sommer 2021 52/153/2017	19
TOP Ö 6 Förderung von Sportvereinen - Zuschüsse für die Beschaffung von Großger	
Beschlussvorlage 52/152/2017	35
Inhaltsverzeichnis	37